

Betrifft:

Submissionen bei Elektrizitätswerken und Ueberlandzentralen.

(Hieran sind in erster Linie die Spezialfabriken interessiert.)

1. Kraftwerk Altwürttemberg in Ludwigsburg.

Die Ausschreibung von 15 Transformatoren hatte folgendes Ergebnis:

Großfirma	M. 1526.—
Spezialfabrik	M. 1175.—
"	M. 956.—
"	M. 936.—
"	M. 925.—

Es handelt sich um eine beschränkte Submission. Der Auftrag hätte deshalb der mindestfordernden Firma zufallen müssen. Der Auftrag ist jedoch der Großfirma zum limitierten niedrigsten Preise überschrieben worden. Hieraus geht hervor, daß die Verwaltung des Kraftwerkes Altwürttemberg der Großfirma den niedrigsten Preis bekanntgegeben und den übergroßen Nachlaß erreicht hat. Wäre der Auftrag freihändig an die Großfirma gefallen, dann hätten die 15 Transformatoren ungefähr M. 8000.— Mehrkosten verursacht. Dadurch, daß der Großfirma der niedrigste Preis genannt worden ist, wurden sämtliche im Preise ursprünglich günstiger liegende Spezialfabriken ausgeschaltet.

2. Ueberlandzentrale Pommern in Stettin.

Für die Wasserkraftanlagen Klausshof i./Pommern wurden 3 Drehstrom-Generatoren zu 850 Kilowatt benötigt, ferner die zugehörige Schaltanlage. Zur Abgabe von Angeboten wurde die AEG, SSW, Brown, Boveri und Bergmann, daneben auch drei Spezialfirmen aufgefordert. Die vier ersten Firmen stimmten die Preise unter Zugrundelegung der Kalkulation von SSW ab. Die Angebote zeigten deshalb ganz geringe Differenzen, die in der Leistung und Tourenzahl zu suchen waren. Bei Vergabe der Generatoren kamen die Großfirmen an und für sich nicht in Betracht, weil die drei mittleren Firmen ca. 40 Prozent billiger anboten. Eine Spezialfirma erhielt 2 Generatoren in Auftrag und SSW erhielt den dritten zum gleichen reduzierten Preise. Die AEG erhielt die Schaltanlage. Wenn SSW zu so ermäßigten Preisen den dritten Generator in Auftrag bekam, so liegt das daran, daß die SSW in Pommern die Vorherrschaft haben und der weitaus größte Bedarf ständig bei diesen gedeckt wird.